

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Gerant: Redacteur Fr. Hiltner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Kochzeit von 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Stelle für Anzeigenannahme:
Otto Krumm, Universitätsstr. 22,
Anton Köhler, Gaisstr. 27, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 114.

Donnerstag den 24. April.

1873.

Weg-Anlage 11,300.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Rgr.
incl. Frangiraten 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8, Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Courgoldzeile 1/8 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reklamen unter d. Redactionsfeld
die Spaltzeile 2 Rgr.

Öffentlicher Dank.

Eine hiesige Dame, welche nicht genannt sein will, hat der Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse der Beamten des Polizei-Amtes ein Hundert Thaler zu stellen lassen. Da wir ihr nicht selbst danken können, so sprechen wir hiermit öffentlich unsern Dank aus.
Leipzig, den 23. April 1873.
Der Verwaltungsausschuss.
Dr. Küber. Behr, Rechnungsf.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weichschleusenkanon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit per Termin Oftern 1873 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 19. April 1873.
Des Rathes Finanz-Deputation.

Gewölbe-Vermiethung.

Das zeitlich an die Herren Lenke & Ohren aus Darmen-Rittershausen vermietete, von denselben geführte Geschäftslocal im Erdgeschosse des südlichen Stockhauses am Raschmarkt soll vom 1. Juni d. J. an auf drei Jahre an den Meistbietenden anderweit vermiethet werden.
Wir berechnen hierzu Versteigerungstermin an Rathsstelle auf
Dienstag, den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr
an und fordern Mietthlustige auf, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.
Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen liegen schon vor dem Termine ebendortselbst zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 19. April 1873.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Wit Bezugnahme auf die von uns bereits unterm 18. October v. J. erlassene Bekanntmachung in Betreff der vom Königl. Finanz-Ministerium angeordneten Neuauflage des zwischen der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn und der Lindenauer Chaussee gelegenen Theiles der Stadt Leipzig fordern wir die betroffenen Grundstücksbesitzer hierdurch nochmals auf, etwaige Mängel in der Bereinigung der Grenzen ihrer Grundstücke zu beseitigen und vermaßene Grenzzüge in den

Gebühren auszulichten, indem wir sie zugleich veranlassen, das Betreten ihrer Grundstücke durch das Vermessungspersonal zu gestatten und demselben auf Verlangen die Grenzen anzuweisen, auch jede eigenmächtige Einwegnahme oder Verletzung der ausgestellten Signalstangen und Absteckepfähle hiermit bei Strafe untersagen.
Leipzig, den 18. April 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerull.

Öffentliche Einladung.

Die dreizehnte ordentliche
Versammlung des Advocatenvereins
im Königl. Appellationsgerichtsbezirke Leipzig soll
Montag den 26. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
im großen Saale der hiesigen ersten Bürger Schule
stattfinden und werden dazu sämtliche Vereinsmitglieder unter Hinweis auf §. 3 der Geschäfts-
ordnung hiermit eingeladen.
Die Tagesordnung bilden:
1) der von dem Vorstande zu erstattende Geschäftsbericht;
2) die Vorlegung des Rechnungsabchlusses;
3) der Vortrag des Gutachtens der Advokatenkammer
über den Antrag des Herrn Adv. Gustav Simon, das §. 25 in Abs der
Advokatenordnung enthaltene Sessionsverbot betr.;
4) die Berathung über etwaige von den Mitgliedern rechtzeitig eingebrachte Anträge.
Leipzig, den 17. April 1873.
Die Advokatenkammer daselbst.
Dr. Kormann, Vorstand.

Bekanntmachung.

In den letztvergangenen Tagen hat ein Unberechtigter in mehreren Häusern der hiesigen Stadt sich für einen Beamten der Stadtwaasserkunst ausgegeben, vorgezeigt, er sei mit dem Abbrechen der Hauptstämme der Hausleitungen beauftragt und sich hierbei unerlaubten Vortheil zu verschaffen gesucht.
Wir machen hierdurch auf dieses widerrechtliche Gebahren mit dem Bemerken aufmerksam, daß unsre controlirenden Beamten der städtischen Wasserleitung uniformirt und mit einem Legitimationszeichen versehen sind.
Leipzig, am 23. April 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Richter.

Heinrich Wilhelm Hahn. †

Leipzig, 22. April. Am Sonnabend ist zu Hannover ein hochverdientes Mitglied des deutschen Buchhändlerstandes nach einem thätigen, erfolgreichem und prüfungreichen Leben abgerufen worden. Ober-Commerzrath Heinrich Wilhelm Hahn, Besitzer der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover und der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Nach im September vorigen Jahres widmete der Verstorbene seinem vieljährigen treuen Mitarbeiter und Freunde in Leipzig, dem 88jährigen Procuristen Christian Fehler, einen warmen Nachruf im Leipziger Tageblatt. Ein halbes Jahr später erkrankte auch ihn das allgemeine Erdenlos. Heinrich Wilhelm Hahn ist im 79. Lebensjahre, nachdem ihm Brüder und andere Verwandte der Reihe nach vorgegangen waren, verschieden.
Dreißig Jahre ist es her, daß er die 1810 von seinem Vater († 1831) aus dem sehr alten Cadpar-Heinrich'schen Verlage gegründete Hahn'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig von seinem jüngeren Bruder Heinrich Bernhard Hahn zurückkaufte, der sie seit 1831 besessen und geleitet hatte.

Fünfundzwanzig Jahre aber sind es, daß er als Mitbesitzer in seines Vaters Geschäft, die Hahn'sche Hofbuchhandlung zu Hannover, eintrat, zweiundvierzig Jahre, daß er alleiniger Besitzer der letzteren war.
Heinrich Wilhelm Hahn legte für Leipzig eine besondere Vorliebe und ein werthvolles Interesse. Letzteres betheiligte er, um nur Eins zu erwähnen, durch reiche literarische Geschenke für die hiesige Stadtbibliothek. Man kann infolge dieser seiner Liberalität die theuersten und erlesensten Werke der beiden Hahn'schen Verlagsbuchhandlungen im Gewandhause finden, und wer den Verlagscatalog der Firma kennt, weiß, wie hoch jene Gaben zu schätzen sind. Selbst für die Geschichte Leipzigs hatte der Verstorbene regen Sinn: seit 1859 hatte er sich z. B. durch Stadtbibliothekshelut Dr. Robert Kaumann in den Verein zur Feier des 19. October aufnehmen lassen.
Das sachkundlichste am meisten gewürdigte Denkmal hat sich Heinrich Wilhelm Hahn selbst gesetzt durch seinen vortrefflichen, extensiv wie intensiv bedeutenden Verlag, der nicht weniger denn zweiundzwanzig wissenschaftliche und praktische Gebiete umfaßt und einer der gediegensten des deutschen Buchhandels genannt zu werden verdient.
Ehre und Dank dem Verstorbene noch über's Grab hinaus auch von Seiten Leipzigs!

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 22. April. Nach dem Hauptetat der kaiserlich deutschen Marine auf das Jahr 1874 besitzt das Deutsche Reich gegenwärtig folgende fechtfähige Kriegsschiffe: drei Panzerkreuzer mit zusammen 55 Geschützen, fünf gedeckte Corvetten mit 132 Geschützen, vier Stabs- und vier Panzerfregatten mit 268 Geschützen, zwei Panzerfregatten mit 7 Geschützen, vier Kad.-Dampfschiffe mit 8 Geschützen, ein Schrauben-Dampfschiff ohne Geschütze, eine Segelfregatte mit 26 Geschützen, drei Segelbrigg mit 40 Geschützen, 1 Schrauben-

Minenschiff ohne Geschütze, acht Schrauben-Ranonenboote 1. Classe mit 25 Geschützen, elf Schrauben-Ranonenboote 2. Classe mit 22 Geschützen, drei Transportdampfer, einen Schlepddampfer. Die deutsche Kriegsflotte besteht also gegenwärtig in Ganzen aus 47 Schiffen und Fahrzeugen mit 381 Geschützen. Außerdem sind noch zehn für den Seedienst nicht mehr thätige Schiffe vorhanden. Im Bau befindlich sind fünf Panzerfregatten mit zusammen 36 Geschützen, eine Panzer-Corvette mit 8 Geschützen, drei Stabs- und vier Corvetten mit 17 Geschützen, zwei Schrauben-Dampfschiffe mit 8 Geschützen. Nach Beendigung dieser Schiffsbauten, die im Laufe der nächsten zwei Jahre zu erwarten steht, wird die deutsche Kriegsflotte auf 58 Schiffe mit zusammen 450 Geschützen angewachsen sein.

Leipzig, 23. April. Nach der dem Reichstag vorgelegten Statistik der Deutschen Reichspostverwaltung auf das Jahr 1872 zeigt sich wieder recht deutlich, daß Handel und Verkehr der Stadt Leipzig in fortwährendem Steigen begriffen sind. Die Postanstalten in Leipzig behaupteten in Bezug auf die Porto-Einnahme den dritten Rang in ganz Deutschland (nach Berlin und Hamburg). In Bezug auf die Zahl der angelommenen und abgegangenen Paket- und Sendungen überstieg Leipzig, Berlin allein ausgenommen, sehr bedeutend alle anderen Städte und nur die Zahl der angelommenen Briefsendungen war, außer in Berlin, noch in Hamburg und Frankfurt a. M. größer als in Leipzig. Dresden mit seinem Mehr von siebenzigtausend Einwohnern steht in der statistischen Uebersicht in jeder Beziehung weit nach. In Leipzig entfielen im Jahre 1872 auf jeden Kopf der Bevölkerung 61 angelommene Briefsendungen; in Dresden etwa 52, in Chemnitz 30, in Jülich 25, in Klagen 23, in Glauchau 18, in Altenburg 28, in Meerane 18, in Grimnitzschau 22, in Freiberg 23, in Jittau 30, in Nauneh 29 u.

Leipzig, 23. April. Nach dem Etat für das auswärtige Amt des Deutschen Reichs auf das Jahr 1874 sollen folgende neue Posten in der diplomatischen und consularischen Vertretung Deutschlands im Auslande geschaffen werden: ein zweiter Legationssecretair bei der Gesandtschaft am italienischen Hofe, ein Minister-Resident in Tanger und ein Dolmetscher daselbst, ein Legationssecretair bei der Mission in Jeddo, ein Kanzler und zwei Secretaire bei dem Generalconsulat in London, ein Dragoman bei dem Generalconsulat in Warschau, ein Dolmetscher bei dem Consulat in Fookow, ein Consul in Kopenhagen, ein Consul und ein Secretair in Havanna, ein Consul in Piogo, ein Dolmetscher daselbst, ein Consul und ein Secretair in St. Francisco, je ein Consul in Havre, Helsingfors, Warschau, Messina.

Leipzig, 23. April. Die Immatriculation der Studirenden an unserer Universtität scheint auch in diesem Sommersemester einen gleich günstigen Verlauf zu nehmen wie in den letztverfloffenen Semestern. Bis jetzt sind in 6 Tagen 357 Studirende inscribirt worden.

Leipzig, 22. April. Der Vorort der sächsischen Gewerbe-Vereine, Vorstand August Waller in Dresden, hat bei dem Deutschen Reichs-

tag darum petitionirt, daß auf dem Wege der Gesetzgebung die Einführung der Arbeitsbücher oder Abgangszeugnisse als Legitimation für Gewerbeschäftigten beim Wiedereintritt in eine andere Werkstätte beschlossen werde. Die Petitionen um Wiedereinführung der Prüfungspflicht für Lehrlinge nach beendeter Lehrzeit u., ferner wegen Befreiung der Arbeitseinstellungen der ländlichen Arbeiter haben weitere sehr zahlreiche Anschließerkündigungen erfahren. Das Directorium des Deutschen Apotheker-Vereins hat eine Petition eingereicht, wonach alle ferneren Schritte, betreffend die Reform des Apotheker-Gewerbebetriebes, bis zur Beschaffung des nöthigen, fast noch gänzlich fehlenden statistischen Materials suspendirt und zur baldmöglichsten Beschaffung dieses Materials eine mit amtlichen Befugnissen ausgestattete Commission von Sachverständigen niedergesetzt werden soll.

Leipzig, 21. April. Gestern Vormittag fand in der Centralhalle die zweite Generalversammlung des Internationalen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Leipzig statt. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Lampe-Bender, trug der Schriftführer, Herr Dr. Bentler, den Geschäftsbericht vor, der nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte des Vereins, seine Organisation und seine erspriehliche Thätigkeit, den Umfang betonte, daß die angelegte Bildung eines sogen. Landes-Vereins noch keinen rechten Fortgang gefunden zu haben scheint. Glücklicherweise habe das letztverfloffene Jahr keinen Anlaß zum Eingreifen des Vereins geboten. Dies im vorigen Jahre beabsichtigte Errichtung eines Hlps für kranke Krieger in Leipzig sei durch die inimmittelst erschienene kaiserliche Verordnung, durch welche die Bedürfnisfrage geregelt wurde, gegenstandslos geworden. Außer einer Summe von 100 Thalern an die Wasserbeschädigten in Böhmen und einer Summe von 200 Thalern an den Leipziger Albert-Zweig-Verein zum Besten des Pflgerinnen-Instituts seien noch verschiedene Lieferungen von Kleidungsstücken, Betten und anderen Gegenständen den Depots entnommen worden. Unter den solchergehalt Bescherten befanden sich auch die Calamitosen an der Ostsee. Die Mitgliederzahl betrug 91. Hierauf erstattete Herr Jwelier Strube den Cassenbericht. Der Bestand am 1. Januar 1872 von 4231 Thlr. hatte durch 200 Thlr. Loosung aus verlaufenen Depot-Effekten, ferner durch 930 Thlr. und bez. 137 Thlr. Zinsen und diverse andere Einnahmen einen Zuwachs erhalten, der sich nach Kürzung der oben bereits in der Hauptsache markirten Ausgaben auf 5010 Thlr. Cassenbestand am Schlusse des abgelassenen Vereinsjahres bezifferte. Die Generalversammlung genehmigte sowohl den Geschäfts- als auch den Rechnungsbericht und ertheilte, auf Vorschlag des Herrn Sparig von der Wahl dreier Rechnungsrevisoren absehend, dem Vorstande durch Acclamation Decharge.

Leipzig, 23. April. Gestern Abend hielt der unter dem Protectorate der Frau Kronprinzessin von Sachsen stehende Sächs. Seidenbauverein seine diesjährige Generalversammlung

ab. Dem vom Vereinspräsidenten erstatteten Jahresbericht entnehmen wir Folgendes: Die seit Gründung des Vereins war derselbe auch im verfloffenen Jahre bestrebt, den Seidenbau nach allen Seiten hin durch Anregung und Belehrung zu fördern. In den stattgehabten Versammlungen wurde den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, sich über die neuesten Erfahrungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Maulbeerbaum- und Seidenzucht zu unterrichten, wozu außerdem das Vereinsorgan, die vom Präs. Wartig herausgegebene „Allgemeine Deutsche Zeitschrift für Seidenbau“, das Ihrige beitrug. Der Vice-Präsident, Lehrer Gesell, machte sich durch einige höchst interessante Vorträge verdient, während auswärtige Mitglieder durch Betheiligung an Ausstellungen u. für die Verbreitung des Seidenbaues wirkten. Um auch in diesem Jahre Probezuchten durch seine Mitglieder machen zu lassen, erhielt der Verein vom Acclimations-Verein in Berlin sowie vom Bruder-Verein in Gamburg größere Quantitäten echt importirter japanischer Graines, wovon der Verein auch an Nichtmitglieder Proben abzugeben sich bereit erklärte. Daß die Bestrebungen des Vereins auch an höchster Stelle anerkannt werden, beweist der Umstand, daß Se. Majestät der König von Sachsen dem Vereine für seine Zwecke die Summe von 100 Thalern überwiesen lieh. Den Geburtstag seiner hohen Protectorin feierte der Verein durch eine Festversammlung. Die Correspondenz mit Freunden und Gönnern der Seidenzucht ward auch im verfloffenen Jahre eine lebhafteste und weitestgehende, denn es wurden beispielweise Antworten und Aufschlüsse bis ins Innere Americas gesandt. — Der Bericht des Cassiers, H. Becker, welcher von den zu Revisioner gewählten P. Hoffmann und J. Wendel für richtig befunden wurde, wies ein sehr befriedigendes Ergebnis nach. Gegenwärtig zählt der Verein, der im Februar d. J. ein Mitglied (Jahmarz Herrmann) durch den Tod verlor, 34 Mitglieder und besteht der Vorstand nach der letzten Wahl aus den Herren Ed. Wartig (Präsident), Lehrer Gesell (Vice-Präsident), W. Richter und D. Richter (Schriftführer) und H. Becker, (Cassier). — Bleibt dem Verein auch noch viel zu wirken übrig, so darf er doch den Muth nicht verlieren, hat es doch zur Entwicklung der Seidenzucht im übrigen Europa Jahrhunderte erfordert, um dieselbe auf die Höhe zu bringen, daß sie ein so wichtiger Industriezweig wurde. Die Erfahrung hat hinlänglich bewiesen, daß der Seidenbau auch in Deutschland mit großem Nutzen betrieben werden kann, wenn alleseitig, besonders von allen Landbewohnern für Anpflanzung des Maulbeerbaumes hinreichend gesorgt wird!

Dahlen, 21. April. Am 19. April Abends jog ein heftiges Gewitter über unsere Gegend und es schlug der Blitz in die Scheune des Gutbesizers Lindner in Wendischluppa, in Folge dessen diese Scheune sammt einem anstehenden Wirtschaftsgebäude bis auf den Grund niederbrannten.

Dresden, 22. April. Ich bin darauf aufmerksam gemacht worden, daß in der in Leipzig erscheinenden, mir nicht regelmäßig zu Gesicht